



Unser spirituelles Elend:

»Alle Menschen sind Lügner!«

»Alle Menschen sind Lügner!«, sagt Gott in den Psalmen. Jeder von uns hat schon einmal gelogen, doch wir sollen die Lüge nicht lieben. Wir sollten umkehren. Alle ungläubigen Menschen, die die Lüge lieben, werden in der Hölle verdammt werden.

Die menschliche Schwäche:

Was wollen wir hierzu sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde erkannte ich nicht außer durchs Gesetz. Denn ich wüsste nichts von der Begierde, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: »Du sollst nicht begehren!« Die Sünde aber nahm das Gebot zum Anlass und erregte in mir Begierden jeder Art; denn ohne das Gesetz war die Sünde tot. Ich lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gebot kam, wurde die Sünde lebendig, ich aber starb. Und so fand sich's, dass das Gebot mir den Tod brachte, das doch zum Leben gegeben war. Denn die Sünde nahm das Gebot zum Anlass und betrog mich und tötete mich durch das Gebot. So ist also das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut. Ist dann, was doch gut ist, mir zum Tod geworden? Das sei ferne! Sondern die Sünde, auf dass sie als Sünde sichtbar werde, hat mir durch das Gute den Tod gebracht, auf dass die Sünde über alle Maßen sündig werde durchs Gebot. Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; **ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. Denn ich weiß nicht, was ich tue. Denn ich tue nicht, was ich will; sondern was ich hasse, das tue ich.** Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, stimme ich dem Gesetz zu, dass es gut ist. So tue ich das nicht

mehr selbst, sondern die Sünde, die in mir wohnt. Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt. **Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht. Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Wenn ich aber tue, was ich nicht will, vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. So finde ich nun das Gesetz: Mir, der ich das Gute tun will, hängt das Böse an. Denn ich habe Freude an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen. Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem Verstand und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes? Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn! So diene ich nun mit dem Verstand dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.**

Röm 7, 7-25

Die Torheit und Verlogenheit der Menschheit: wir sollten zu Gott umkehren

Ich sprach in meiner Bestürzung: **»Alle Menschen sind Lügner!«**

Ps 115,11

Jesus antwortete: Wenn ich mich selber ehre, so ist meine Ehre nichts. Es ist aber mein Vater, der mich ehrt, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott. Und ihr kennt ihn nicht, ich aber kenne ihn. Und wenn ich sagen würde: Ich kenne ihn nicht, wäre ich ein Lügner wie ihr. Aber ich kenne ihn und halte sein Wort.

Joh 8, 54-55

Dumm ist mein Volk, mich kennen sie nicht, törichte Kinder sind sie und ohne Einsicht! Weise sind sie nur, um Böses zu tun, doch wie man Gutes tut, wissen sie nicht.

Jer 4, 22

Denn ein widerspenstiges Volk ist es, verlogene Söhne, Söhne, die das Gesetz des HERRN nicht hören wollen, die zu den Sehern sagen:

- Seht nicht! und zu den Schauenden:
- Schaut uns nicht das Richtige!
- Sagt uns Schmeicheleien!
- Schaut uns Täuschungen!
- Weicht ab vom Weg, biegt ab vom Pfad!
- Lasst uns in Ruhe mit dem Heiligen Israels!

Darum, so spricht der Heilige Israels: *Weil ihr dieses Wort verwerft und auf Unterdrückung und Arglist vertraut und euch darauf stützt, darum wird für euch diese Schuld wie ein sturzbringender Riss sein, der sich vorschiebt an einer hochragenden Mauer, deren Zusammenbruch in einem Augenblick, plötzlich kommt. Und er wird sie zerbrechen, wie man einen Töpferkrug zerbricht, mitleidslos*

zertrümmert, und unter dessen Bruchstücken man nicht ein ganzes Tongefäß findet, um damit Feuer vom Herd zu holen oder Wasser aus einer Wassergrube zu schöpfen.

Denn so spricht der Herr, HERR, der Heilige Israels: **Durch Umkehr und durch Ruhe werdet ihr gerettet. In Stillsein und in Vertrauen ist eure Stärke. Aber ihr habt nicht gewollt.**

Ihr sagtet: »Nein, sondern auf Pferden wollen wir fliegen«, darum werdet ihr fliehen; und: »Auf Rennern wollen wir reiten«, darum werden eure Verfolger hinter euch herrennen. Je ein Tausend wird fliehen vor dem Drohen eines Einzigen. Vor dem Drohen von Fünfen werdet ihr alle fliehen, bis ihr nur noch ein Rest seid wie eine Signalstange auf der Spitze des Berges und wie ein Feldzeichen auf dem Hügel.

Jes 30, 9-17

Über Notlügen:

Es pflegen nämlich Mehrere mit Worten, welche Einsicht verrathen, sich einen ehrenvollen Schein zu geben; sie pflegen eine schöne Gesinnung und ein schönes Urtheil auch mit schönen Worten zu lügen; indem sie von Gott gut denken und reden, durch ihre Handlungen und Werke aber ihre Worte und ihre Gesinnung zu Lüge machen. Diese sind es, welche das, was sie sprechen, hassen, und dem, was sie anpreisen, in der That selbst Feind sind. Daher hat er zur Wahrhaftigkeit des Herzens die Worte hinzugefügt: „Der nicht Falschheit übet mit seiner Zunge;“ so daß er die Wahrheit, welche er fühlt, nicht täusche mit Worten; daß auf das Bekenntniß der katholischen Lehre, und auf die in den Gedanken und Worten liegende Ansicht auch das Werk folge; weil nach dem Zeugnisse des Apostels wie in dem Herzen geglaubt, so auch mit dem Munde das Bekenntniß ausgesprochen wird zum Heile. Damit also ein würdiges Aufsteigen zur Ruhe des Herrn Statt finde, muß man in der Wahrhaftigkeit der Worte und der Zunge leben; damit nicht durch den in den Werken sich aussprechenden Glauben die unsere Gesinnung darlegenden Worte zur Unwahrheit werden.

Allein dieser Weg ist schmal, und wegen der Bosheiten und Laster der Welt schwer zu wandeln. **Denn es ist bisweilen eine Lüge nothwendig, und manchmal eine Unwahrheit nützlich, wenn wir entweder einem solchen, welcher morden will, hinsichtlich dessen, der sich verborgen hat, die Unwahrheit sagen, oder für einen, der in Gefahr ist, ein falsches Zeugniß geben, oder einen Kranken in Bezug auf die Schwierigkeit der Heilung täuschen;** und es muß nach des Apostels Lehre unsere Rede mit Salz gewürzt seyn. Darum hat nun der heilige Geist die falsche Gesinnung durch Bedingungen der Lüge beschränkt, indem er sprach: „Der nicht Falschheit übet mit seiner Zunge, und seinem Nächsten nichts Uebels thut,“ so daß die Sünde der Lüge in dem fremden Nachtheile erkannt werden sollte.

Hl. Hilarius von Poitiers

Der Weg des Todes – Die Kennzeichen desselben:

Der Weg des Todes aber ist dieser: vor allem ist er schlecht und voll von Fluch: „Mord, Ehebruch, Leidenschaft, Unzucht, Diebstahl, Götzendienst, Zauberei, Giftmischerei, Raub, falsches Zeugnis, Heuchelei, Falschheit, Hinterlist, Stolz, Bosheit, Anmaßung, Habsucht, üble Nachrede, Missgunst, Frechheit, Hoffart, Prahlerei, Vermessenheit“. **Leute, die das Gute verfolgen, die Wahrheit hassen, die Lüge lieben**, den Lohn der Gerechtigkeit nicht kennen, „dem Guten nicht nachstreben“ und nicht dem gerechten Urteil, die ein wachsames Auge haben nicht für das Gute, sondern für das Schlechte; Leute, die weit entfernt sind von Sanftmut und Geduld, „die Eitles lieben, nach Lohn trachten“, die kein Mitleid haben mit den Armen, sich nicht annehmen um den Bedrückten, die ihren Schöpfer nicht kennen, „ihre Kinder töten“, das Gebilde Gottes (im Mutterleibe) umbringen, vom Bedürftigen sich abkehren, den Elenden unterdrücken, den Reichen beistehen, die Armen gegen das Gesetz richten, in allem sündigen; reißet euch los, Kinder, von allen diesen.

Didache

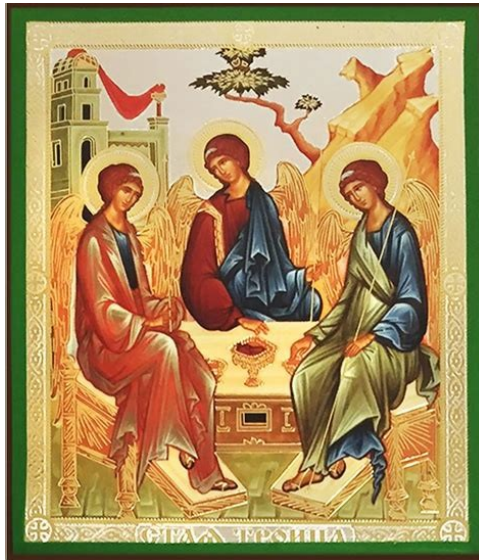
Unser zukünftiger Lohn: Himmel oder Hölle

Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, einem jeden zu geben, wie sein Werk ist. Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Selig sind, die ihre Kleider waschen, dass sie Zugang haben zum Baum des Lebens und zu den Toren hineingehen in die Stadt. Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Mörder und die Götzendiener **und alle, die die Lüge lieben und tun.** Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch dies zu bezeugen für die Kirchen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern. Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Offb 22, 12-17



„Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!“



Lasst uns zu Gott umkehren, er liebt uns:

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelange, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.

Joh 3, 16-17

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Mt 11, 28-30

Lasst uns unsere Wege prüfen und erforschen und umkehren zum HERRN!

Klg 3, 40

So seid nun nicht halsstarrig wie eure Väter, sondern ergebt euch dem HERRN und kommt zu seinem Heiligtum, das er auf ewig geheiligt hat, und dient dem HERRN, eurem Gott, so wird sich die Glut seines Zorns von euch wenden!

2 Chr 30, 8

Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!

Mt 3, 2

Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.

Apg 16, 31

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Joh 10, 11